

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8627302

Gebietsname: Schlappolt

Größe: 196 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Schwaben

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

| EU-Code: | LRT-Name: |
|----------|---|
| 3130 | Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoeto-Nanojuncetea</i> |
| 4060 | Alpine und boreale Heiden |
| 4070* | Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>) |
| 6150 | Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten |
| 6170 | Alpine und subalpine Kalkrasen |
| 6430 | Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe |
| 7230 | Kalkreiche Niedermoore |
| 8120 | Kalk- und Kalkschieferschutt-Halden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>) |
| 8210 | Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation |
| 9140 | Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i> |

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

| EU-Code: | Wissenschaftlicher Name: | Deutscher Name: |
|----------|---------------------------|---------------------------|
| 1065 | <i>Euphydryas aurinia</i> | Skabiosen-Schreckenfaller |

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

| |
|---|
| <p>Erhalt des in Bayern einzigen bis in die alpine Stufe reichenden Flyschbereichs mit subalpinen Fichten- und Buchenwäldern, Grünerlengebüschen, subalpinen und alpinen Rasen, Zwergstrauchheiden (Alpenrosengebüschen), Hochstaudenfluren, Mooren einschließlich eines der größten hochmontan-subalpinen Hangmoorkomplexe der bayerischen Alpen sowie Karseen. Erhalt der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Lebensraumtypen, insbesondere auch Raufußhühner, und des optimalen, ungestörten Kontakts zu Nachbarlebensräumen. Erhalt der naturnahen bis natürlichen biotoprägenden Dynamik, vor allem auf extremen Standorten, der weitestgehend bis vollständig natürlichen Entwicklung und der die meisten Bereiche kennzeichnenden Störungsarmut bzw. -freiheit.</p> |
| <p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Schlappoltsees und der Toteislöcher/Tümpel als Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoëto-Nanojuncetea</i> mit sie prägender nährstoffarmer Wasserqualität sowie mit störungsarmen, unverbauten Ufern und in Verzahnung mit Kontaktlebensräumen wie Seggenrieden.</p> |
| <p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen und borealen Heiden in ihrer Ausprägung als alpine und subalpine Kalkrasen mit der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut. Erhalt nutzungs- und pflegegeprägter Bestände.</p> |
| <p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>).</p> |
| <p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Boreo-alpinen Graslands auf Silikatsubstraten mit der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut. Erhalt nutzungs- und pflegegeprägter Bestände.</p> |
| <p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen und subalpinen Kalkrasen mit der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut. Erhalt nutzungs- und pflegegeprägter Bestände.</p> |
| <p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe. Erhalt des Offenlandcharakters bzw. der gehölzarmen Bereiche und des Kontakts zu Nachbarlebensräumen.</p> |
| <p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore. Erhalt des Offenlandcharakters bzw. der gehölzarmen Bereiche und des Kontakts zu Nachbarlebensräumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p> |
| <p>8. Erhalt Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolia</i>).</p> |
| <p>9. Erhalt der Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation.</p> |
| <p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mitteuropäischen subalpinen Buchenwälder mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i> mit der sie prägenden naturnahen Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und Habitatstrukturen (z. B. Alt- und Totholz, Baumhöhlen, Blockschutt).</p> |
| <p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Skabiosen-Scheckenfalters. Erhalt seines Habitats mit nährstoffarmen Feuchtwiesen und Mooren mit ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.</p> |